

Schüler säubern Stolpersteine



Schüler des Leistungskurses Geschichte am Ratsgymnasium haben Stolpersteine in Münster gesäubert. Die Stolpersteine erinnern an deportierte und ermordete Münsteraner. Am Bohlweg, an der Hörsterstraße, am Lotharinger Kloster, an der Winkel-, Sonnen- und der Korduanenstraße säuberten die Oberstufenschüler die in den Boden eingelassenen Erinnerungsmarkierungen. „Es ist ein mulmiges Gefühl, vor heutigen Wohnhäusern diese Mahnungen wahrzunehmen. Sie zeigen, dass auch in unserer Stadt Mitmenschen brutal aus unserer Mitte gerissen und ihres Eigentums beraubt worden sind“, sagt Gymnasiastin Charlotte Stehr. Insgesamt gibt es knapp 100 Stolpersteine im Stadtgebiet. Foto pd

Päckchen für Südafrika



Die Schüler der 6b des Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasiums engagierten sich in der Vorweihnachtszeit sozial und starteten eine Päckchenaktion für HIV-infizierte Kinder in einem Waisenhaus in Kapstadt. Die Päckchen werden nun von einem Lehrer aus Münster nach Südafrika gebracht. Foto pd

Jubilare in der Raphaelsklinik



Die Raphaelsklinik ehrte langjährige Mitarbeiter mit einer Jubiläums-Feier. Seit 40 Jahren sind Maria Symalla und Christa Wittenberg und seit 25 Jahren Britta Büttinghaus, Olaf Hagedorn, Stefanie Pogarell, Cornelia Prochnau, Markus Stegemann und Bernadette Gerlach in Einrichtungen der Caritas tätig. Den Rentnern Friedrich Ernst, Johanna Friberg und Edith Hamers wünschte Direktor Andreas Mönnig einen erfüllten Ruhestand. Foto pd

Vollversammlung unterstützt die VHS

Volkshochschule befürchtet Raumknappheit

MÜNSTER. Anke Wermelt, kommissarische Leiterin der Volkshochschule Münster (VHS), hat rund 80 Teilnehmer zur VHS-Vollversammlung begrüßt. Darunter waren sowohl Dozenten und hauptamtliche Mitarbeiter als auch Kursteilnehmer. Wermelt informierte sie über das laufende Programm und die Raumsituation der Volkshochschule im kommenden Studienjahr. Nach einer lebhaften Diskussion verabschiedete die Vollversammlung eine Resolution. Die Teilnehmer der Vollversammlung fordern darin, dass das Angebot der VHS weiterhin so breit gefächert wie bisher erhalten bleiben soll. Sie sehen die VHS als einen Ort

gemeinsamen Lernens, sozialer Integration und sozialer Integration und sozialer Integration und sozialer Integration. Die VHS Münster bietet allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung an. Das Programmspektrum sei umfassend und qualifizierend, heißt es in der Resolution. 23000 Teilnehmer pro Jahr würden für den Erfolg und die Akzeptanz der Einrichtung sprechen.

Tag der Bauchspeicheldrüse in der Raphaelsklinik



Etwa 150 Interessierte sind zum „Bauchspeicheldrüsentag“ in die Raphaelsklinik gekommen. Chefarzt Matthias Hoffmann erläuterte, dass die Sicherheit eines Eingriffs in den letzten Jahren deutlich gestiegen sei. Hoffmann ist einer der Leiter des Pankreaszentrums Münster. Experten des Zentrums informierten über die Eigenschaften des Bauchorgans, Funktionsstörungen und moderne Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten. Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse sind tückisch, da sie oft erst relativ spät Beschwerden verursachen. In Deutschland erkranken nach Angaben der Deutschen Krebsgesellschaft jährlich rund 15 000 Menschen an dieser Form des Krebses. Die Ärzte gingen auch auf die Ernährung nach Operationen an der Bauchspeicheldrüse ein: „Früher wurde den Betroffenen geraten, bei der Ernährung vollkommen auf Fett zu verzichten. Heute wissen wir, dass Fett wichtig ist, zum Beispiel für die Aufnahme fettlöslicher Vitamine im Körper.“ Foto pd

Arbeit früh fördern

Experten sehen Bildung als Schlüssel aus der Jugendarbeitslosigkeit

MÜNSTER. Jeder zehnte Arbeitslose in Münster ist zwischen 16 und 25 Jahren alt. Auf einem Forum haben Experten über dieses Problem diskutiert. Als Lösung sehen sie eine verbesserte Bildung.

Unter dem Titel „Jugendarbeitslosigkeit trotz Fachkräftemangel“ hatten die Akademie Franz-Hitze-Haus und das Stadtkomitee der Katholiken zu einem Forum in das Jugendausbildungszentrum (JAZ) der Caritas eingeladen. Weihbischof Stefan Zekorn betonte zu Beginn, dass es zunehmend Menschen gebe, denen es schwer falle, den Anforderungen unserer Gesellschaft gerecht zu werden. Sie benötigten langfristige Hilfen, um ihr Leben gestalten zu können. Dazu trage das JAZ mit seinem Angebot bei. „Wir nehmen Jugendliche vorbehaltlos an“, sagte JAZ-Leiterin Marlies Richels. Kein Schulabschluss, eine fehlende Ausbildung oder Arbeitslosigkeit: Häufig stecken verschiedene Gründe hinter den Misserfolg. Durch die Beratung, Ausbildung, Qualifizierung und Berufsvorbereitung im JAZ sollen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht nur wichtige Kenntnisse



Notburga Heveling, Vorsitzende des Stadtkomitees der Katholiken, Weihbischof Stefan Zekorn, Moderator Martin Dabrowski vom Franz-Hitze-Haus, JAZ-Leiterin Marlies Richels und JAZ-Geschäftsführer Michael Hartleif (v.l.) diskutierten mit den Gästen des Forums. Foto pd

lernen, um später wieder auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können.

Gleiche Chancen

Manche haben wieder Erfolg und gewinnen dadurch wieder Zutrauen zu sich selbst. Eine höhere Chancengerechtigkeit im Schulsystem mahnte JAZ-Geschäftsführer Michael Hartleif an. Bildung sei

der Schlüssel, um aus dem Teufelskreis aus Arbeitslosigkeit und Armut herauszukommen. „Wer Bildungsverlierer unterstützen will, muss früh anfangen“, sagte Richels.

Seit 30 Jahren arbeitet das JAZ mit der Stadt, kirchlichen Trägern, der Arbeitsvermittlung und den Unternehmen in Münster zusammen, um Jugendlichen neue Chancen

zu eröffnen. 10,3 Prozent aller Erwerbslosen in Münster sind zwischen 16 und 25 Jahren alt.

Bildungsprobleme

Rund jeder siebte Schüler in Münster erreicht nicht den Hauptschulabschluss und ist in der Regel auf Hilfe und Förderung angewiesen, so die Experten.

Einblick in den Alltag gehörloser Kinder

Die Münsterlandschule des LWL hat einen Tag der offenen Tür veranstaltet

MÜNSTER. Die Münsterlandschule am Bröderichweg hat einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Die Förderschule des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) informierte über die Fördermöglichkeiten von hörschädigten Kindern und Jugendlichen. Rund 100 Besucher aus unterschiedlichen Bereichen nutzten das Angebot.

Eltern von Schülerinnen und Schülern der Münsterlandschule wollten den Alltag ihrer Kinder einmal aus der Nähe betrachten. Andere Eltern, die noch eine Schule für ihr Kind suchen, lernten die pädagogischen Konzepte und die Räumlichkeiten der Münsterlandschule kennen. Mitarbeiter von Kindergärten und Lehrer von anderen Schulen informierten sich über die Besonderheiten bei der Förderung von hörschädigten Kindern.

Führung durch alle Bereiche

Die Besucher konnten einen Hörtest machen und sich über die Frühförderung von Kindern informieren. Auch der Förderschulkindergarten gab



Eltern konnten beim Tag der offenen Tür am Unterricht ihrer Kinder teilnehmen. Foto pd

einen Einblick in seine Arbeit. Die Besucher konnten die Räumlichkeiten im Neubau der Offenen Ganztagschule besichtigen. Und in der Schule nahmen die Besucher in den Klassen 1 bis 10 am Unterricht schwerhöriger und gehörloser Schüler teil.

Neben den klassischen Fächern gab es auch Einblicke in die praktischen Bereiche Kochen und Gartenarbeit. Eben-

so wurden Führungen zu den Handwerkerkursen Metallbau, Maler und Fahrradwerkstatt, einem Programm zur Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen, angeboten.

Gespräche mit Experten

Zum Abschluss gab es noch die Möglichkeit, sich im Lehrerzimmer mit Lehrern, Eltern und Schülern der Müns-

terlandschule auszutauschen. Dazu standen Mitarbeiter des Caritasverbandes Emsdetten-Greven, der Beratungsstelle für hörbehinderte Menschen vom Paritätischen Sozialverband, des Integrationsfachdienstes, der Praxis für Ergotherapie Bastian Elling, die Logopädin Tatjana Schiller sowie Jürgen Brackmann vom Deutschen Schwerhörigenbund bereit.

Pläne für Betreuung im Jahr 2013

MÜNSTER. Die Betreuungsvereine der Stadt haben auf ihrer Klausurtagung das Programm für das kommende Jahr beschlossen. Dabei ging es um die etwa 900 ehrenamtlichen Betreuer, welche Fortbildungen erhalten sollen. Anfang 2013 wird dafür ein Veranstaltungskalender veröffentlicht. Die Sprechstunden der Betreuungsvereine finden weiterhin alle 14 Tage donnerstags im Gesundheitshaus statt. Themen sind die gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Auch werden in verschiedenen Gruppen und Vereinen Vorträge und Informationen zum Betreuungsrecht und zum Thema Vollmachten stattfinden. Wer sich für die Betreuungsarbeit oder für eine ehrenamtliche Betreuung interessiert, kann sich an die Vereine wenden:

- Der Sozialdienst katholischer Frauen, Telefon (02 51) 5300 9414.
- Caritas Betreuungsverein, Telefon (02 51) 62033 63, 62033 66, 62033 67.
- Diakonie Münster, Telefon (02 51) 49015 27.
- Betreuungsverein der Arbeiterwohlfahrt, Telefon (02 51) 270 47 11.
- Der Betreuungsverein der Lebenshilfe Münster, Telefon (02 51) 29 49 52.
- Betreuungsstelle der Stadt Münster, Telefon (02 51) 492 56 08.

Polizei warnt Schüler vor dem Rasen

MÜNSTER. Die Verkehrspolizei Münster hat 90 Schüler am Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg über Verkehrssicherheit aufgeklärt. Die jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren sind Schüler aus vier der zwölf Kfz-Mechatroniker-Klassen und nahmen am „Crash-Kurs NRW“ teil. Die Polizei will die jungen Autofahrer damit die Gefahren von zu hoher Geschwindigkeit, Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr deutlich machen. Fünf Polizeibeamte und Rettungssanitäter berichteten von ihren Erfahrungen in Münster. Klassenlehrer, Sozialarbeiter und die Polizeibeamten standen anschließend für Gespräche zur Verfügung.

NOTIZEN

Realschule fördert technische Fächer

MÜNSTER. Die Karl-Wagenfeld-Realschule wurde als „MINT-freundliche“ Schule ausgezeichnet. Die Berliner Initiative „MINT Zukunft schaffen“ verlieh den Preis für die Förderung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Zwei Schüler, eine Lehrerin und die Schulleiterin Sabine Leifhelm nahmen nun eine Urkunde und ein Hauschild in Empfang. Der Auszeichnungprozess ist bundesweit einheitlich, anhand eines Kriterienkatalogs überprüft die Initiative die Schulen.

Adventsfahrt nach Nürnberg

MÜNSTER. Die diesjährige Adventsfahrt vom 29. November bis zum 2. Dezember der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) führt nach Nürnberg zum Christkindlesmarkt. Als zweites Ziel der viertägigen Fahrt besucht die KAB Rothenburg ob der Tauber. Auf der Rückfahrt ist ein längerer Stop in Bamberg geplant. Weitere Informationen bei KAB-Mitarbeiterin Regina Rosshoff unter Telefon (02 51) 6 09 76 12.